

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus. 62. Sitzung vom 19. März.

Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr.

Die Tagesordnung: I. Bericht der Budgetkommission über die Revision des Gesetzes über die Organisation der Schiffsfahrtsangelegenheiten...

Abg. Wagnere berichtet auf die Petition des 14000 Mitglieder des Vereins der Arbeiter...

Abg. Schmitt (Stettin) plaidiert für Annahme des Kommissionsantrags...

Abg. v. Minnigerode erklärt, daß das Haus in dieser Frage die Initiative der Regierung überlassen müsse...

Der Antrag der Kommission wird einstimmig angenommen.

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

III. Bericht der Kommission für das Unterrichtswesen über die Revision des Gesetzes über die Organisation der Schiffsfahrtsangelegenheiten...

Abg. Seyffardt (Krefeld) berichtet darüber, daß noch 13 Votanten den Vorschlag nicht teilen...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

1850. Seine letzten Worte waren: „Ich sehe die Wahrheit und kann sie nicht mehr verhehlen.“

Nach einem gedrückten Rückblick auf die Hauptentwicklungsmomente der Volkswirtschaftslehre bis zu Baffiat...

Die Anwesenheit der interessanten Ausführungen mit gespannter Aufmerksamkeit und dankten dem Redner am Schluß seines Vortrages durch Erheben der Hände.

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Abg. v. Köllner berichtet über die Petitionen der Regierung zur Beschleunigung der Revision des Gesetzes...

Locales.

Halle, 20. März.

* [Feier des kaiserlichen Geburtstages.] Der Wohlthätigkeits-Verein Deutsche Reichs-erschule Nr. 28500 wird den Geburtstag Seiner Majestät unseres Kaisers im Vereinslokal „Deutscher Hof“ in Passendorf...

* [Die Handbestimmungen.] Die Handbestimmungen der Reichs-erschule Nr. 28500 wird den Geburtstag Seiner Majestät unseres Kaisers im Vereinslokal „Deutscher Hof“ in Passendorf...

* [Facht-Vermin.] In dem heute Vormittag in der Rathshaus angehaltenen Termine zur anderweitigen öffentlichen meistbietenden Verpachtung folgender bisher an den Deponomen Kohnerth hierfeldt verpachtet gewesenen Ackerpläne...

* [Vortrag.] Vor dem gestern Abend im „Kronprinzen“ zahlreich versammelten Mitgliedern des Kaufmännischen Vereins und deren Angehörigen hielt Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Alexander Meyer einen Vortrag über Friedrich Baffiat's Leben und Schriften...

* [Zur Trichinenfrage.] Nachdem die Berichte über die Trichinen-Epidemie, welche in den letzten Monaten des vorigen Jahres in Emsleben und Umgegend in mehreren Familien getreten...

* [Zur Trichinenfrage.] Nachdem die Berichte über die Trichinen-Epidemie, welche in den letzten Monaten des vorigen Jahres in Emsleben und Umgegend in mehreren Familien getreten...

* [Zur Trichinenfrage.] Nachdem die Berichte über die Trichinen-Epidemie, welche in den letzten Monaten des vorigen Jahres in Emsleben und Umgegend in mehreren Familien getreten...

* [Zur Trichinenfrage.] Nachdem die Berichte über die Trichinen-Epidemie, welche in den letzten Monaten des vorigen Jahres in Emsleben und Umgegend in mehreren Familien getreten...

* [Zur Trichinenfrage.] Nachdem die Berichte über die Trichinen-Epidemie, welche in den letzten Monaten des vorigen Jahres in Emsleben und Umgegend in mehreren Familien getreten...

* [Zur Trichinenfrage.] Nachdem die Berichte über die Trichinen-Epidemie, welche in den letzten Monaten des vorigen Jahres in Emsleben und Umgegend in mehreren Familien getreten...

* [Zur Trichinenfrage.] Nachdem die Berichte über die Trichinen-Epidemie, welche in den letzten Monaten des vorigen Jahres in Emsleben und Umgegend in mehreren Familien getreten...

* [Mittags-Bergnügen.] Aus Anlaß des gestrigen Tages „Mittags“ kam die karnevalistische Freude in vielen Restaurationslokalen getreten...

* [Mittags-Bergnügen.] Aus Anlaß des gestrigen Tages „Mittags“ kam die karnevalistische Freude in vielen Restaurationslokalen getreten...

* [Mittags-Bergnügen.] Aus Anlaß des gestrigen Tages „Mittags“ kam die karnevalistische Freude in vielen Restaurationslokalen getreten...

* [Mittags-Bergnügen.] Aus Anlaß des gestrigen Tages „Mittags“ kam die karnevalistische Freude in vielen Restaurationslokalen getreten...

* [Mittags-Bergnügen.] Aus Anlaß des gestrigen Tages „Mittags“ kam die karnevalistische Freude in vielen Restaurationslokalen getreten...

* [Mittags-Bergnügen.] Aus Anlaß des gestrigen Tages „Mittags“ kam die karnevalistische Freude in vielen Restaurationslokalen getreten...

* [Mittags-Bergnügen.] Aus Anlaß des gestrigen Tages „Mittags“ kam die karnevalistische Freude in vielen Restaurationslokalen getreten...

* [Mittags-Bergnügen.] Aus Anlaß des gestrigen Tages „Mittags“ kam die karnevalistische Freude in vielen Restaurationslokalen getreten...

* [Mittags-Bergnügen.] Aus Anlaß des gestrigen Tages „Mittags“ kam die karnevalistische Freude in vielen Restaurationslokalen getreten...

* [Mittags-Bergnügen.] Aus Anlaß des gestrigen Tages „Mittags“ kam die karnevalistische Freude in vielen Restaurationslokalen getreten...

* [Mittags-Bergnügen.] Aus Anlaß des gestrigen Tages „Mittags“ kam die karnevalistische Freude in vielen Restaurationslokalen getreten...

* [Mittags-Bergnügen.] Aus Anlaß des gestrigen Tages „Mittags“ kam die karnevalistische Freude in vielen Restaurationslokalen getreten...

wieder vordrücken. Der Ausgang dieser veränderten Taktik ist bekannt. Um 6 Uhr Abends wurde auf der Zitadelle die Parlamentsflagge aufgehiebt. Gegen 7 Uhr, so heißt es in dem angeführten Werke, trat General Wimpfen beim Kaiser ein, wo eine Menge Offiziere versammelt waren. In einem Winkel sah Ducrot, der dem Blick der Eintretenden durch die Gruppe der ihn umgebenden Generale zufällig entzogen war. General Wimpfen war sehr aufgeregt, er freckte die Arme zum Himmel empor und ging mit großen Schritten durch das Zimmer. „Sie“, sagte er, „ich habe die Schlacht verloren; aber wenn ich besiegt worden bin, so ist es geschähe durch die Schuld derer, welche meine Befehle nicht ausgeführt haben. Man hat mich im Stich gelassen.“ — Wie von einer Feder geschmetzelt, fuhr General Ducrot von seinem Sitze auf: „Was ist das“, rief er aus, „was soll das heißen, wollen Sie etwa damit sagen, daß ich es gewesen, der Ihre Befehle nicht ausgeführt? Bei Gott, sie sind leider nur zu gut ausgeführt worden! Hätten Sie meinen Vorlesungen Gehör gegeben und die von mir angeordnete Müdigkeitsbewegung fortgeführt, so wären wir jetzt in Metziers oder doch außer dem Bereiche des Feindes. Aber Ihre Anmaßung hat alles verdorben.“ Er überhäufte den besüßigten General Wimpfen mit Vorwürfen. „Nun gut“, erwiderte dieser endlich, „meh ich unfähig bin, den Oberbefehl zu führen, so ist dies ein Grund mehr, daß ich ihn niederlege. Mögen Sie ihn denn wieder übernehmen.“ „Do!“ brante der General Ducrot auf, heute Morgen, als „Noch eine Ursache bestand, die Ihre des Tages zu retten, machte Sie Ihre Ansprüche geltend und verdrängten mich vom Kommando. Jetzt, wo durch Ihre Fehler alles verloren ist, wollen Sie mich wieder übergeben. Nein, an Ihnen ist es, die Schande der Kapitulation auf sich zu nehmen.“ General Ducrot war in äußerster Aufregung. Erst als der Kaiser und einige Generale dazwischen traten, beruhigte er sich wieder und verließ das Zimmer. Der Kaiser bot das Kommando nun der Reihe nach verriegelnden anderen Generalen an, aber keiner wollte die traurige Erbschaft des Tages antreten. Eine halbe Stunde später verließ General Wimpfen auf Befehl des Kaisers den Ort und begab sich als Unterhändler in das preussische Hauptquartier.

Ueber die Unterredung zwischen General von Moltke, dem Grafen Bismark und General Wimpfen wird ebenfalls ein sehr ausführlicher Bericht gegeben, aus dem wir nur folgende präzise Ausführungen nehmen, mit denen General von Moltke die geäußerte Hoffnung des Generals v. Wimpfen, sich noch durchzugeschlagen zu können, auf ein bescheidenes Maß herabdrückte: „General v. Moltke unterwarf ihm: Ich habe, das können Sie mir glauben, große Achtung vor Ihnen; ich vernehme vollkommen Ihre Lage; aber ich bedauere, von dem, was Sie verlangen, nichts thun zu können; was jedoch einen Ausnahmefall betrifft, so ist für Sie ein solcher eben so unauflösbar wie die Vertheidigung in Sedan. Sie haben freilich wirklich ausgezeichnete Truppen, Ihre Elite-Infanterie ist vorzüglich (er meinte ohne Zweifel die Zuaven, Jäger zu Fuß, Kürassiers und die Marine-Infanterie), Ihre Kavallerie ist tüchtig und unerfodrig, Ihre Artillerie ist bewundernswürdig und hat uns großen Schaden, nur zu viel Schaden zugefügt; aber ein großer Theil Ihres Fußvolkes ist entmüthigt, wir haben heute mehr als 20,000 Unverwundete gefangen genommen. — Es bleiben Ihnen gegenwärtig nicht mehr als 80,000 Mann. Unter solchen Umständen werden Sie nicht unternie Ihre durchbrechen können; denn erfahren Sie, daß ich Sie gegenwärtig noch mit 240,000 Mann und 500 Kanonen umschlossen habe. Von diesen 500 Kanonen sind schon 300 aufgestellt, um Sedan zu beschießen. Die 200 anderen werden morgen bei Tagesanbruch so aufgestellt sein. Falls Sie sich davon überzeugen wollen, kann ich einen Ihrer Offiziere in die vertheidigten Stellungen führen lassen, welche unsere Kruppen einnehmen, und er wird die vollständige Richtigkeit dessen, was ich Ihnen sage, bezeugen können. Was Ihre Vertheidigung in Sedan betrifft, so ist diese für Sie eben so unausführbar; Sie haben nicht für achtundvierzig Stunden Lebensmittel und Sie haben keine Munition mehr.“

Vermishtes.

Paris, 18. März. Heute Nachmittag fand in einer an der Ecke der Rue Saint Denis und des Boulevard Bonne-Nouvelle gelegenen Weinhandlung eine Gasexplosion statt, durch welche 8 Personen, darunter der Polizeikommissar

des betreffenden Stadttheils, schwer und mehrere andere Personen weniger schwer verletzt wurden. Vormittags hatte in einem benachbarten Laden ein ähnlicher Unglücksfall stattgefunden.

Paris, 19. März, Vormittags. In den äußeren Stadtbezirken haben gestern Abend zur Feier des Jahrestages des Kommune-Aufstandes einige Bankets stattgefunden, wobei heftige Reden gehalten wurden, eine Störung der öffentlichen Ordnung aber nicht vorgekommen ist. — Bei der bereits gemeldeten Gasexplosion in der Rue Saint Denis sind 2 Personen getödtet, 11 verwundet worden.

Reval, 19. März. Gestern Nachmittag fand zwischen dem Baron Schilling-Lechtigal und dessen Schwager Karl v. Knorring-Waischel, angeblich in Folge eines Familienzwistes, ein Duell statt, bei welchem der Letztere gefallen ist. London, 17. März. Die deutsche Barke „Lucie“, von Liverpool nach San Francisco gehend, ist am Sonnabend Nachts mit dem Schiffe „Annie Johnson“ bei Voughal zusammengefahren und verunfallen. Sechs Matrosen der „Lucie“ gingen unter; der Kapitän und der Rest der Mannschaft — drei Personen — wurden gerettet und in Voughal ans Land geföhrt.

Hamburg, 19. März. An Bord des gestern Abend von London hier eingetroffenen Dampfers „Gemma“ wurde heute Mittag nach Öffnung des Schiffsraums Feuer entdeckt. Eine Anzahl Juteballen, welche in der Nähe der Donkey-Maschine gestaut waren, hatten sich entzündet. Das Feuer wurde durch 3 Dampfströme nach vierstündiger Arbeit gelöscht. Ein Theil der Ladung ist unversehrt gelandet, ein großer Theil dagegen durch das Feuer und durch das in dem Schiffsraum hineingepumpte Wasser stark beschädigt worden. Letzteres fließt jedes Fuß hoch im Schiffsraum. Das Schiff selbst hat wenig Schaden gelitten.

[Ein kühnes Reiterstückchen.] Von einem alten Soldaten, der unter dem am 23. v. M. in Magensfurt verstorbenen Veteranen Leopold R. v. Gröller gebürtig ist, erzählt die „Magens-Z.“ über ein kühnes Reiterstückchen desselben folgende Mittheilung: „Gröller, garnisonirt kurz nach den Befreiungskriegen in einer italienischen Stadt. Seine Brigade bestand aus einem schweren und einem leichten Reiterregimente. Obwohl der Kanonen Donner erst kurz vorher verhallt war, stand der alte Bopf wieder in vollster Blüthe. Der General-Brigadier hatte früher bei den Kürassieren gebient und wurde nicht müde, den Offizieren des leichten Regiments ohne Unterlass die Vorzüge der Sattlung und der Zäumung bei den Kürassieren bis ins Unendliche zu demonstrieren. Obwohl der selben Gelegenheit erlaubte sich Gröller, für sein leichtes Regiment und dessen Einrichtungen einzutreten, wurde jedoch barisch abgeföhrt und zum Rapport beordert. Zur bestimmten Stunde öffneten sich die Thürgelübthüren in dem ersten Stockwerke befindlichen Rapportsaales und in kurzem Galopp sprengt Gröller bis auf drei Schritte zum Herrn General heran, parirt sein Pferd und melbet sich. Der General bezeugt seine Ueberraschung, nimmt die Meldung an, ertheilt Gröller die obligate Nase und entläßt ihn. Dieser aber wendet sein Pferd, flieht den Eingang geschlossen, reitet auf die offene Ballontüre zu, setzt über die Balustrade und verfährt vor den Augen des Generals in die Tiefe. Dieser und sein Adjutant stürzen zum Balcon, um sich von dem etwa geschehenen Unglück zu überzeugen, finden aber Mann und Pferd frisch und gesund; Gröller hat hierauf den Gleichmuth verloren und ruft: „Aber Gröller, was fällt Ihnen ein!“ — worauf dieser erwidert: „Herr General, ich wollte nur zeigen, ob Sattlung, Zäumung, Sitz und Schluß bei den Chevaurlegern wirklich so miserabel sind, als Herr General es behaupten belieben.“ — Von da ab kam dieses Kapitel nicht mehr auf die Tagesordnung.“

[A!] In Berlin folporirt man jetzt folgenden grausamen Scherz, der auch als Preisräthsel verwendbar ist: „Welches ist der Unterschied zwischen Fürst Bismark, der Patti und einem Höckerweib?“ Auflösung: Bismark arbeitet mit dem Kahlkopf, die Patti mit dem Kahlkopf und das Höckerweib mit dem Kahlkopf!

Neueste Mittheilungen.

Berlin, 19. März. — Nach dem Empfange des Postkoffers Herrn von Saburaw seitens des Kaisers und der Kaiserin hatte auch Frau von Saburaw die Ehre, sich von den Majestäten verabschieden zu dürfen.

— Dem bisherigen russischen Postkoffer in Berlin Herrn von Saburaw ist von dem Kaiser das Großkreuz des Roten Adler-Ordens verliehen worden.

— Wie das „Berl. Tagebl.“ melbet, hat Prof. Birchow vorgestern eine Erholungsreise nach England angetreten, wo er den Rest der Unterferähsferien zu verleben gedenkt.

— Die Absicht der Einfügung eines Detroyirungs-Paragraphe in die Reichsverfassung darf als aufgegeben angesehen werden.

— Es heißt, daß die Regierung keinen Werth auf die Annahme der neuen Steuervorlage lege, wenn das Vlenum ebenfalls die Aufhebung der dritten und vierten Klassensteuerstufe verweigere.

Telegraphische Nachrichten.

Stockholm, 19. März, Abends. Der Kronprinz ist zum Bischof von Norwegen ernannt worden.

Rom, 19. März, Abends. Die Journale konstatiren den lebhaften Einbruch, welchen das heutige Botum der Kammer bezüglich der Präsidienwahl hervorgerufen. Die „Opinione“ bezeichent die Lage als eine ernste und der „Dittico“ erwähnt unter Aferve der Gerichte, daß Coppino die Wahl ablehnen und das Kabinet demissioniren werde.

Petersburg, 19. März, Abends. Friedrich Spielhagen ist heute Abend hier angekommen. Das Empfangscomité überreichte ihm am Bahnhofs Salz und Brot auf silberner Schüssel und das Publikum beehrte ihn mit lebhaften Zurufen zum Wagen.

Kairo, 19. März. Wie aus Suakin gemelbet wird, machte General Graham heute mit seinem Stabe und einer Schwadron Kavallerie eine Rekognoskiring nach Handub, wobei Alles ruhig gefunden wurde. Espions vernehmen, Osman Digma befindet sich gegenwärtig 8 Meilen von Handub entfernt; seine Armee sei demoralisirt und er habe nur noch wenig Anhänger. Es sei nicht wahrscheinlich, daß er den Kampf wieder aufnehmen werde.

Washington, 20. März. (Orig.-Telegr. des Holl. Tagebl.) Das Reprägentantenhaus genehmigte eine Resolution, daß die Beleidigerresolution für den verstorbenen Ag. Vester den Tribut der Achtung darzubringen bezwecke. Das Haus stehe den Beziehungen zwischen der deutsche Oregatule und dem Reichstag fern und stehe von jeder weiteren Kritik der bezüglichen Vorgänge ab. Das Haus nahm ferner eine Resolution an, worin dieses die vom deutschen Reichstage geäußerten Wünsche für die freundschaftlichen Beziehungen Deutschlands zu den Unionstaaten bestens erwidert.

Meteorologische Beobachtungen in Halle.

Dat.	St.	Barometer meter.	Thermometer nach		Feuch- tigkeit der Luft. %	Wind.
			Celsius	Reaumur.		
19. März	2 Nm.	758.0	+13.1	+14.5	52	SW. wollig
	8 Ab.	755.0	+12.5	+10.0	75	SW. wollig
20. März	7 M.	753.0	+6.9	+5.5	87	SW. leicht bew.

Uebersicht der Witterung.

Eine Depression liegt an der mittleren norwegischen Küste, unter deren Einflusse am Stagerall starke bis stürmische westliche und südwestliche, im nördlichen Deutschland leichte westliche Winde bei meist trüber Witterung wehen. Ueber der Südhälfte Centralasien's bauert das ruhige und heitere Wetter unverständlich fort. Die Temperatur ist über Britannien und Frankreich allenthalben etwas gestiegen, dagegen über Deutschland, insbesondere aber über Ostereich-ungarn gestiegen. In Wien ist es um 11, in Pest um 12 Grad wärmer als vor 24 Stunden. Kaiser in Britannien und in der Umgegend des Stageralls sind nennenswerthe Niederschläge nicht gefallen.

Verantwortlicher Redakteur: Albert Süssing in Halle.

2. März sind heute aus dem Bergeliche in Saachen C. v. B. von dem Schenkmann Herrn Göbel zur Armenseife gezapft.
Halle, den 19. März 1884. Die Armendirection.

2 oder 3 Jagdflinten zu kaufen gesucht.
Dr. J. F. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger verheiratheter Kalkbrenner wird für sofort gesucht. Offerten u. V. G. Freyburg a. H. erbeten.

2 Stellmachergeheulen auf Kasten und grobe Arbeit können gleich in Dessau Arbeit erhalten.
A. Schmidt, Stellmachergeheule, Leipzigerstraße 39.

Wir suchen für Hieren noch einen **Schrittgerlehrling** und einen **Schrittgerlehrling**. Gebauer-Schwetfalsche Buchdruckerei und Schrittgerlehrer.

Ich suche zum 1. April ein Mädchen für Küche und etwas Hausarbeit.
Geheimrathin Weber.

Ein Mädchen zur Aufwartung gesucht
Magdeburgerstraße 21.

Ein Hausbienen und Knecht gesucht. Mehrere arbeitame Mädchen suchen Stellen durch Frau Scholle, Leipzigerstraße 11.

Arbeits. Mädchen v. L. suchen 1. April St. durch Frau Abt, Herrenstraße 20.

Ein junger Mann, welcher zu Weihnachten 83 seine vierjährige Lehrzeit in einem grösseren Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft beendet hat, sucht per 1. April event. früher oder später zur weiteren Ausbildung der kaufm. Kenntnisse anderweitige Stellung. Offerten unter F. Z. 74 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein verheir. Antziger mit guten Zeugn., geb. Rappertsh., sucht sofort oder später Stelle. Offerten unter L. 26 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein j. Mädchen sucht sofort Stellung als Kindermädchen. Zu ertr. Kellnergasse 3, II.

Parterre-Wohnung
Albrechtstraße 15
ist sofort zu vermieten u. 1. April zu beziehen. Preis 540 M. Näheres bei
H. Wolff & Co., Magdeburgerstr. 46.

Zu vermieten ist sofort oder auch später wegen plötzlicher Verletzung die Wohnung des Herrn Professor Glogau, ein kleines Haus für sich, 5 Stuben, verschiedene Kammern und Zusehöf, für 750 M am Kirchhof 7.

Eine herrschaftliche Wohnung
mit Gartenbenutzung im Friedrichsviertel sofort zu vermieten und zum 1. April zu beziehen. Näheres bei
H. Wolff & Co., Magdeburgerstraße 46.

Eine Wohnung von 5 heizbaren Zimmern und Küche ist zum 1. April zu vermieten im **Fürstenthal**. Näheres Markt 19.

Eine möblirte Stube ist sofort oder 1. April zu vermieten
Kathangasse 10, I.
Schlafstelle m. K. gr. Ulrichstr. 52, S. Günther.
M. Stübchen als Schlafstelle Markt 18, III.

Eine große herrschaftliche Wohnung mit Garten im Neumarktviertel wird sofort oder zum 1. Juli gesucht. Offerten erbeten.
Gundlach, Breitestraße.

Ein Logis von 5-6 Stuben und Zusehöf wird zum 1. Juli zu vermieten.
von Kalltenborn, Burgstraße 29.

Zunge Gente mit 1 Kinde suchen zum 1. April Mitte der Stadt Wohnung zu 45-55 Thlr. Off. W. L. Exped. d. Bl.

Wohnung im Preise bis zu 60 M 1. Juli gesucht. Off. C. C. Exped. d. Bl.

In der Nähe des Bahnhofs wird zum 1. April oder später eine **anständige Wohnung, part. oder 1. Etage**, besteh. aus 5 Zimmern und Zusehöf, zum Preis von 4-500 M zu mieten gesucht.
Gef. Offerten unter W. G. 4 abzug. bei **Helmbold & Co.**, Leipzigerstraße 109.

Eine ruhige Familie sucht zum 1. April eine Wohnung im Preise von 20-30 M p. Jahr. Off. u. D. 21355 an
G. Gräfe, gr. Märkerstraße 7.

Verein ehem. 10. Husaren.
Sonnabend den 22. März cr.
Abends 8 Uhr werden alle Mitglieder, wie auch Kameraden, welche dem Verein noch nicht beigetreten, zu dem im „**Kühnenbrunnen**“ stattfindenden **Ball** zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Hallescher Turn-Verein.
Montags und Donnerstags Uebung.



Bekanntmachung.

Seitens der königlichen Niederländischen Regierung sind als solche Zollämter, über welche nach Artikel 3 der internationalen Handels-Convention vom 3. November 1881 die dort genannten, nicht zur Kategorie der Rebe gehörigen Pflanzlinge und sonstigen Vegetabilien unter den daselbst angegebenen Bedingungen nach dem Königreiche der Niederlande ein- oder dort bürdgeführt werden dürfen, folgende bestimmt worden:

- a. für die Einfuhr zur See: Amsterdam, Rotterdam, Dordrecht, Blijssing, Delfzijl und Garlingen,
b. für die Einfuhr auf Flüssen und Kanälen: die fünf ersten unter a genannten Zollämter, außerdem Maastricht, Bobbich, Rhynwegen, Arnhem, Sas van Gent und Stuis,
c. für die Einfuhr mittels der Eisenbahn: alle dazu angewiesenen Böhorte.

Der königliche Regierungs-Präsident. v. Dieft.

Bekanntmachung.

Die Frühjahrs-Kontroll-Verksammlungen des diesseitigen Bezirks pro 1884 finden wie folgt statt:

1. Kompagnie.

Kontrollplatz Merbitz.

- Am 18. April cr. Vormittags 9 Uhr für die Jahrgänge 1871-1876.
18. 11 1877-1884.
Kontrollplatz Günner - Gasthof zum Ring.
Am 19. April cr. Vormittags 9 1/2 Uhr für die Jahrgänge 1871-1876.
19. 11 1877-1884.

2. Kompagnie.

- Kontrollplatz Nienberg - am Bahnhof.
Am 16. April cr. Vormittags 8 1/2 Uhr für die Jahrgänge 1871-1884.
Kontrollplatz Gräbers - im Gasthof.
Am 16. April cr. Mittags 12 Uhr für die Jahrgänge 1871-1876.
16. Nachmittags 1 1/2 1877-1884.
Kontrollplatz Ballwig - Gasthof zur Birke.
Am 17. April cr. Vormittags 8 1/2 Uhr für die Jahrgänge 1871-1884.
Kontrollplatz Ammendorf - Soudich's Restauration.
Am 17. April cr. Nachmittags 2 1/2 Uhr für die Jahrgänge 1871-1884.
Kontrollplatz Gledichenstein - Gasthof zum Mohr.
Am 18. April cr. Vormittags 9 Uhr für die Jahrgänge 1872-1874.
18. 11 1875, 1877 u. 1878.
18. Nachmittags 2 1879-1884.
18. 3 1871 u. 1876.

3. Kompagnie.

- Kontrollplatz Halle a/S. - Hof der Moritzburg am Paradeplatz.
Am 16. April cr. Vormittags 8 1/2 Uhr für die Jahrgänge 1871-1873.
16. 10 1874 u. 1875.
16. Mittags 12 1876 u. 1877.
17. Vormittags 8 1878 u. 1879.
17. 10 den Jahrgang 1880.
17. Mittags 12 die Jahrgänge 1881-1884.

4. Kompagnie.

- Kontrollplatz Gisleben (Stadt) - Wiesenhaus.
Am 23. April cr. Vormittags 8 Uhr für die Jahrgänge 1871-1873.
23. 10 1874-1876.
23. Mittags 12 1877 u. 1878.
24. Vormittags 8 1879-1884.
Kontrollplatz Gisleben (Land) - Wiesenhaus.
Am 24. April cr. Vormittags 10 Uhr für die Jahrgänge 1871-1874.
24. Mittags 12 1875-1877.
25. Vormittags 8 1878-1884.
Kontrollplatz Oßersörlingen - Kerischer's Gasthof.
Am 25. April cr. Nachmittags 2 Uhr für die Jahrgänge 1871-1876.
26. Vormittags 10 1877-1884.
Kontrollplatz Dertentzenthall - Planer's Gasthof.
Am 26. April cr. Nachmittags 3 Uhr für die Jahrgänge 1871-1876.
28. Vormittags 10 1877-1884.

5. Kompagnie.

- Kontrollplatz Gerstfeld - am Schützenhause.
Am 21. April cr. Vormittags 11 Uhr für die Jahrgänge 1876-1884.
21. Nachmittags 12 1871-1875.
Kontrollplatz Schmitzdorf - Gasthaus zum Stern.
Am 22. April cr. Vormittags 10 Uhr für die Jahrgänge 1871-1884.

6. Kompagnie.

- Kontrollplatz Halle a/S. - Hof der Moritzburg am Paradeplatz.
Am 18. April cr. Vormittags 8 Uhr für die Jahrgänge 1880-1884.
18. 10 1878 u. 1879.
18. Mittags 12 1876 u. 1877.
19. Vormittags 9 1874 u. 1875.
19. 11 1871-1873.

Bejondere Ordres werden nicht ausgegeben und ist jeder Kontrollpflichtige lediglich in Folge dieser Bekanntmachung zum Erscheinen verpflichtet. Unentschuldigtes Ausbleiben oder Hestellung auf einem anderen Kontrollplatz und zu anderer Zeit als befohlen, hat die gesetzliche Strafe zur Folge. Die Mannschaften des Jahrgangs 1872, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1872 eingetretet und im Herbst dieses Jahres zum Landsturm übergeführt werden, sind von der Theilnahme an der Frühjahrs-Kontroll-Verksammlungen entbunden. Halle a/S., den 11. März 1884.

Königliches Bezirks-Kommando 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27. gez. von Marschall, Oberst z. D. und Bezirks-Kommandeur.

Schulsache.

1) Die Aufnahme schulpflichtiger Schüler und Schülerinnen in die städtische Volksschule findet in den Vormittagsstunden des 24., 25. und 26. März von 8 Uhr ab in der Volksschule an der neuen Promenade Nr. 13 statt. 2) Die Aufnahme schulpflichtiger Schüler in die städtische Bürger-Knabenschule findet in den Vormittagsstunden des 25. und 26. März von 8 Uhr ab in der Bürger-Knabenschule in der Poststraße statt. Bei Anmeldung der Kinder ist der Zuspätschein und eine Taufbescheinigung vorzuliegen. Das neue Schuljahr in beiden Schölen beginnt Dienstag den 1. April früh 8 Uhr. Halle, den 17. März 1884. Marschner.

Bekanntmachung.

Vom 23. d. M. ab bis auf Weiteres wird das hier in der ehemaligen sogenannten Residenz, Domgasse 5, eingerichtete Museum der Provinz Sachsen für heimatlliche Geschichte und Alterthumskunde

Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11-1 Uhr unentgeltlich dem Besuche des Publikums laut eines am Eingange angehängten Reglements geöffnet sein. Noch ist der Umfang der Sammlungen ein bescheidener; sie bieten wenig mehr als Anfänge, auf denen weiter zu bauen beabsichtigt wird. Es gilt in dem Provinzial-Museum ein Bild des Entwicklungsganges der Cultur und Kunst innerhalb der Provinz während des Mittelalters und der Neuzeit zu schaffen. Die Historische Commission, wie die demnächst ins Leben tretende Museums-Verwaltung wird dieser Aufgabe ihre besondere thatkräftige Aufmerksamkeit zuwenden, Ersprißliches kann indeß nur durch eine wohlwollende Unterstützung seitens der Bevölkerung der Provinz erreicht werden; wir hoffen, daß dieselbe in Zukunft um so weniger ermangeln wird Alterthümer und Kunstgegenstände, die den Zwecken des Museums dienen können, diesem zum Ankaufe oder als Geschenke zuzuführen, auch Ueberlassungen solcher Stücke zur Aufbewahrung unter Vorbehalt des Eigentums-Rechtes sind angänglich und erwünscht. Halle a. d. S., 20. März 1884.

Die Historische Commission der Provinz Sachsen.

Stechbrief.

Gegen den Droguist Max Albert Haase, geboren am 11. April 1860 zu Charlottenburg, zuletzt in Salwedel wohnhaft, welcher flüchtig ist, ist die Unteruchungshaft wegen Betrugs verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle a/S abzuliefern. Halle a/S., den 18. März 1884. Königliche Staatsanwaltschaft. von Moers.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die diesseitige Bekanntmachung vom 13. Februar 1884 - Tagblatt Nr. 41 - wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die von den städtischen Behörden unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung festgesetzte neue Baufluchtlinie für beide Seiten der Vitzengasse nunmehr endgültig festgelegt ist, da Einwendungen gegen die Angemessenheit derselben innerhalb der vorgeschriebenen präklusivischen Frist von vier Wochen bei uns nicht angebracht sind. Bemert wird hierbei noch, daß der die neue Baufluchtlinie nachweisende Plan innerhalb der nächsten vier Wochen in der Bau-Polizei-Registatur, Zimmer Nr. 15, zur Einsicht ausliegt. Halle a/S., den 17. März 1884. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nach den §§ 1, 2 und 6 der Polizei-Verordnung vom 14. Juli 1879 sind die Haus- und Grundflüßbesitzer in demjenigen Straßen und Straßenheilen des Gebietes der Stadt Halle, welche mit öffentlichen Kanälen versehen sind, bei Vermeidung der gesetzlichen Ausführung verpflichtet, nach diesen Kanälen von ihren bebauten Grundflüchen aus, Zweiganäle zur unterirdischen Ableitung der Niederschlags-, Wirtschaft-, Keller- und aus dem Gewerbebetriebe herrührenden resp. durch solchen bedingten Wasser, soweit die Ableitung technisch möglich und polizeilich zulässig ist, anzulegen, sobald die betreffenden Straßen resp. Straßenseite durch öffentliche, im Einverständnis mit dem Magistrat zu erlassende Bekanntmachung der Polizei-Verwaltung zur Herstellung der Zweiganäle aufgerufen worden, und ist zu diesem Zwecke zunächst binnen der in dieser Bekanntmachung bestimmten Frist bei der Polizei-Verwaltung ein auf Ertheilung der betreffenden Baugenehmigung gerichteter Antrag zu stellen, welchem zur Erlangung der Gültigkeit außer den erforderlichen Zeichnungen der Nachweis beigefügt werden muß, daß sich die Antragsteller mit dem Magistrat rüchsiglich der ortsfantuarischen Anschlußgebühren geeinigt haben. Auf Grund dieser Bestimmungen werden, nachdem das dazu erforderliche Einverständnis des Magistrats erlangt ist, hiermit die Besitzer der an der Langengasse und zwar auf der Strecke von Nr. 2 bis Nr. 9 und Nr. 27 bis Nr. 31 belegenen bebauten Grundflüche aufgerufen.

bis spätestens den 15. Juni cr.

einen den obigen Vorschriften entsprechenden Antrag auf Ertheilung der Baugenehmigung zur Herstellung der erforderlichen Zweiganäle von ihren Grundflüchen nach dem öffentlichen Straßen-Kanal bei der Polizei-Verwaltung zu stellen. Halle a/S., am 15. März 1884. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Eine Hohlkarre ist am 27. v. Mts. aus dem Grundstücke Wernburgerstraße 37 gestohlen worden. Wer über den Verbleib dieser Karre Angaben zu machen im Stande ist, wird ersucht, Anzeige im Kriminal-Kommissariat, Zimmer 21, zu erlaten. Halle a/S., den 18. März 1884. Die Polizei-Verwaltung.

Diejenigen, welche Bücher aus der Marienbibliothek entleihen haben, werden ersucht, dieselben bis spätestens den 2. April zurückzuliefern. Vom 5. bis 23. April ist die Bibliothek geschlossen. Dr. Knauth.

2 gr. Schweine u. circa 20 Körbe Futterrüben verkauft Holzplatz 5. Water- und Lackirer-Zunft zu Halle a. S.

Die Anmeldungen zu Gehäusen-Prüfungen nimmt der Obermeister Herr G. Wiefert in den Tagen vom 22. bis 25. d. M. entgegen. Die Ertheilung der Prüfungsgewinne findet am 9. April statt. Aufnahme neuer Lehrlinge geschieht am 8. Mai d. S. Halle a. S., den 19. März 1884. Der Vorstand der Water- und Lackirer-Zunft.

Deutsche Reichs-Fechtschule. Nr. 28500. Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät Sonnabend den 22. d. M.

Fest-Ball, patriotische Feier, Vorträge. Sonntag den 23. d. M. Gala-Theater-Vorstellung im 'Deutschen Hof' zu Passendorf. Alle Mitglieder deutscher Fechtclubs, sowie alle Freunde unseres Wohlthätigkeits-Vereins, sind herzlich willkommen. Der Fecht-Weister.

Interim-Stadt-Theater. Vor dem Steinthor Nr. 7 u. S. Freitag den 21. März 1884. 13. Vorstellung im 3. Abonnement. Abonnement-Starken gültig mit Einzahlung von 25 Rth. Zweites Gastspiel des Hofschauspielers Herrn Heinrich Grans, Ober-Regisseur der Leipzig u. Breslauer Stadttheater, Ehrenmitglied des Hoftheaters zu Weimar, Ritter ic. Die beiden Klingsberg. Lustspiel in 4 Akten von August v. Koberger. Anfang 7 1/2 Uhr. Sonnabend: Drittes und letztes Gastspiel des Herrn Grans. Zum 1. Male: Die Goldprobe. Vorstellung in 5 Akten von Saar. Wir warnen hiermit Debermann, dem Former Gottlieb Schubert etwas auf unseren Namen zu borgen, wir leisten keine Zahlung. Franz Sauer. Für den Inhabertheil verantwortlich: M. Uhlmann in Halle.

